



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06344**
Datum: 04.10.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Schaper, Torsten
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.10.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Einrichtung einer zentralen Ansprechstelle im Fachbereich Sicherheit zur Meldung von Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität in Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, im Fachbereich Sicherheit bis zum Ende des 4. Quartal 2023 eine zentrale Ansprechstelle zur Meldung von Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität zu schaffen.

Die Ansprechstelle hat folgende Aufgaben:

- Aufnahme von Meldungen (telefonisch, per E-Mail, oder auf anderem Wege), die mit Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität zu tun haben, hierunter fallen die Aufnahme von Daten zu Tatzeitpunkt, Tatort, Beteiligte und darüber hinausgehende Informationen
- Sammlung der Meldungen und Weiterleitung an die Polizei Halle
- bei der Aufnahme von Meldungen empfiehlt die zentrale Ansprechstelle der kontaktaufnehmenden Person die geschilderte Tat bei der Polizei zur Anzeige zu bringen
- bei der Aufnahme von Meldungen informiert die zentrale Ansprechstelle die kontaktaufnehmende Person über Beratungsangebote externer Opferberatungsstellen

Die Ansprechstelle ist sowohl telefonisch, sowie per E-Mail zu erreichen.

Des Weiteren werden Mitarbeiter der Stadtverwaltung dazu angehalten, Informationen bezüglich des Themas der Jugendkriminalität unverzüglich an diese zentrale Stelle weiterzugeben.

Personen, die Kontakt zu der zentralen Ansprechstelle aufnehmen, bleiben anonym. Persönliche Daten werden nur auf deren expliziten Wunsch hin, an die Polizei weitergegeben.

Die Stadtverwaltung hat dafür Sorge zu tragen, dass die zentrale Ansprechstelle insbesondere an Schulen, unter Eltern sowie in Sportvereinen die eng mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten bekannt gemacht wird.

gez. Torsten Schaper
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Polizei hat darauf hingewiesen, dass zahlreiche Taten im Bereich der Jugendkriminalität in Halle nicht zur Anzeige gebracht werden. Häufig haben Opfer und Angehörige die Sorge vor weiterer Repression durch die Täter.

Die zentrale Ansprechstelle in der Stadtverwaltung ist ein niedrighschwelliges Angebot, damit Opfer und Personen im Umfeld von Opfern, wie Eltern, Schulleiter, Lehrer und Freunde Taten anonym melden können.

Die aufgenommenen Informationen werden an die Polizei weitergeleitet, um so das Dunkelfeld im Bereich der Jugendkriminalität zu erhellen. Damit erhält die Polizei einen besseren Überblick über das Tatgeschehen und somit auch eine bessere Handhabe zur Tataufklärung und -prävention.

Die zentrale Ansprechstelle ist explizit kein Ersatz für eine Anzeige bei der Polizei. Sie soll eine Möglichkeit sein, damit Opfer und Angehörige sich anonym melden können.